

Schönes Ergebnis der Straßenreinigung! Das vorläufige Ergebnis der 4. Reichsstraßenreinigung im Gau Sachsen beträgt 457 373,88 RM., das sind rund 100 000 RM. mehr als im vergangenen Jahr.

Lehrjahrgang für Obstbau. Die Abteilung Obstbau der Staatlichen Versuchsanstalt für Gartenbau zu Pillnitz führt in der Zeit vom 20. bis 24. Februar 1939 einen Sonderlehrgang zur Einführung in die Obstbaumpflege durch. Alle grundlegenden Arbeiten der Pflanzung und Pflege von Obstbäumen und Beerensträuchern werden erläutert und praktisch durchgeführt. Die Teilnahme an dem Lehrgang berechtigt jedoch nicht zur gewerbmäßigen Ausübung der Obstbaumpflege. Nähere Auskunft erteilt die genannte Versuchsanstalt.

Abwerbung auch im öffentlichen Dienst unterfragt. In letzter Zeit mehren sich die Klagen, daß Verwaltungen oder Betriebe des öffentlichen Dienstes Gefolgschaftsmitglieder, einer anderen öffentlichen Dienststelle zum Übertritt in ihren Geschäftsbereich auffordern. Ein solches Verfahren kann nicht gebilligt werden. Im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister weist der Reichsfinanzminister darauf hin, daß es unbedingte Pflicht jeder Dienststelle im öffentlichen Dienst sei, mit Gefolgschaftsmitgliedern anderer öffentlicher Verwaltungen usw. wegen Übertritts erst in Verbindung zu treten, wenn sie sich vom Einverständnis der derzeitigen Beschäftigungsstelle überzeugt haben.

Zustufung für Tiere. Im Einvernehmen mit dem Reichslandwirtschaftsminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat der Reichsinnenminister den Tiererschubhund dahin beschließen, daß die Maßnahmen, die in Deutschland zum Schutz von Tieren der Luftangriffen eingeleitet sind, vom Reichslandwirtschaftsministerium angeordnet werden und nicht zum Aufgabenbereich der Tiererschubvereine gehören. Die Aufgaben des Reichslandwirtschaftsministeriums auf diesem Gebiet ergeben sich aus der vorläufigen Ortsanweisung. Danach sind Tierhalter und die mit der Tierhaltung betrauten Personen an Ort und Stelle durch den Reichslandwirtschaftsminister unter Aufsicht und nach den Befehlen des leitenden Luftschutztierarztes über die erforderlichen Vorbereitungen und über die Art der ersten Hilfe im Falle eintretender Schädigungen der Tiere nach Luftangriffen zu unterrichten.

Surnen, Sport und Spiel.

Turnverein Wilsdruff. Jahresbericht 1938 der Spielabteilung.

Das vergangene Jahr war für die Spielabteilung von Erfolg gekrönt. In der Spielserie 1937/38 belegte die erste Mannschaft den vierten Platz. Damit hat sie sich noch mit an die Spitzengruppe gehalten, denn erst mit sieben Minuspunkten Unterschied kommt 1877 Dresden hinter Wilsdruff. Die zweite Mannschaft konnte von zehn Mannschaften den fünften Platz belegen und hat damit bewiesen, daß auch sie eifrig bei der Sache war. Den Vogel schloß die Junioren-Mannschaft ab. In ihrer Abteilung belegten diese ohne Niederlage unangefochten den ersten Platz. Die Jugend-Mannschaft konnte nur einmal antreten und mußte dann wegen Spielermangel eingezogen werden. Auch die Junioren-Mannschaft löste sich im Spätherbst auf, da ein Teil zum Arbeitsdienst kam und einige in die Herren-Mannschaft einwechseln wurden. Es wurden nicht so viele Spiele als im Vorjahr ausgetragen. Das ist vor allem dem Spielverbot während der Maul- und Klauenseuche zuzuschreiben, welche im Mai und Juni herrschte. Wenn trotz allem die Einnahmen um rund 30 RM. gestiegen sind, so ist dies nur ein Beweis dafür, daß die Abteilung geerdet hat. Den Ausgaben von 313,78 RM. stehen 333,03 RM. gegenüber, so daß ein Ueberschuß von 19,25 RM. feststeht. Zudem wurden rund 35 RM. an die Deutsche Sporthilfe abgeführt, ein Betrag, mit dem sich die Spielabteilung sehen lassen kann. Abmeldungen waren 2, Neuanmeldungen 5 zu verzeichnen. Zudem kamen im Herbst einige Spieler aus dem Wehrdienst zurück und die Abteilung kann voller Hoffnung in die Zukunft sehen. Zur Zeit steht die 1. Mannschaft an der Spitze in der diesjährigen Serie, und es ist kaum anzunehmen, daß sie diese nochmals abgibt. Auch die 2. Mannschaft hält in der ersten Hälfte ihrer Gruppe, und da diese Mannschaft durch den Nachwuchs verjüngt ist, wird sie sicherlich noch ein Stück weiter nach vorn kommen. Nachfolgende Aufstellung gibt ein Bild über die Spiele des Jahres 1938:

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore
1. Mannschaft	24	8	5	11	74:100
2. "	22	8	4	10	53:90
Jun.-	13	9	2	2	66:23
Jug.-	1	—	—	1	0:2

Der neue Film.



Strauß und Brahms spielen... Was werden diese beiden Meister der Musik, von denen der eine den Ehrentitel des „Walzerkönigs“ trägt und der andere einer der Großen aus den Besätzen der klassischen Musik ist, wohl gemeinsam spielen? Klavier, Geige oder ein anderes Instrument? Weit gefehlt! — Die Beiden spielen Schach! Jeden Nachmittag treffen sie sich im Café „Stein“ in Wien, und dort entspannen sich auf dem Brett der 64 Felder die wüsten Kämpfe. Wenn einmal eine Partie garricht zu Ende gehen will, dann wird sie sogar im Foyer fortgesetzt, der die beiden Freunde zu einer Gesellschaft bringt. Diese Schachbegeisterung zweier Meister ist der Anlaß zu einigen der dramatischsten Szenen in dem Phönix-Film „Die Posen aus dem Süden“, der unter der Regie von Walter Ruttmann und mit Grete Reiniger, Paul Hörbiger, Rosi Stölte und Eberhard Weeber in den Hauptrollen entstanden ist. Die Umrahmung der Handlung bilden die mitreißendsten und bekanntesten Melodien von Joh. Strauß.

Rechte Meldungen

Vor dem Stapellauf des Schlachtschiffes „F“

DMB, Hamburg, 14. Febr. Ein strahlender Tag liegt über Deutschlands Wasserstraßen. Es ist, als wenn die Natur diesem Festtag des neuen Deutschland, dem Tag des Stapellaufes des 35 000-Tonnen-Schlachtschiffes, ganz besonderen Glanz verleihen will. Leuchtende Morgenröte liegt über Stadt und Hafen, den geschmückten Helgen, Kränen und Schiffen und erhöht so das festliche Bild der im Schmelde hunderttausender von Flaggern des neuen Deutschlands prangenden Hansestadt.

Ein Tag ist angebrochen, der für die ganze Weltsehensstadt, die deutsche Kriegsmarine und das ganze deutsche Volk von überragender geschichtlicher Bedeutung ist:

Ein epochaler Abschnitt in der Wiedererrichtung deutscher Seegeltung ist heute erreicht. Ein deutsches Groß-Schlachtschiff von 35 000 Tonnen, das unter der Baunummer 509 von den Helgen der größten Hamburger Werft, Blohm & Voß, in anstrengender Arbeit deutscher Ingenieure, Techniker und Arbeiter emporgewachsen ist, wird heute seinem Element übergeben.

In den Straßenhuldern der Binnenstadt herrscht dichtes Menschengewühl. Alle Verkehrsmittel sind eingesetzt, um die Massen begeisteter Volksgenossen zu den Strahlensäulen zu bringen, die der Führer auf seiner Fahrt zum Hafen passieren wird. Wieder sind die Straßen vom Hotel „Atlantik“ über die Lombardbrücke den Gorch-Kock-Wall hinunter zu den St. Pauli-Landungsbrücken von dichten Menschenmassen umflutet, die 15 bis 20 Glieder tief stehen. Die Schaulustigen ist unter Führung ihrer Lehrer geschlossen anmarschiert. Kein Fenster, kein Mauervorhang, kein noch so enges Pfädchen ist unbefestigt. Freude, Dank und tiefe Verehrung werden dem Führer entgegengebracht, wenn er in wenigen Stunden keine Fahrt durch die Hansestadt antritt.

Grundzüge kommunaler Geldorganisation

Präsident Jahr über die Kredithilfe im Dienste der Volkswirtschaft

In der Industriestadt Freital wurden die neuen Räume der Girozentrale Sachsen ihrer Bestimmung übergeben. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste machte bei dieser Gelegenheit der Präsident der Girozentrale Sachsen, Ministerialdirektor a. D. H. Oberkumbannhiller, 2. Abt., grundsätzliche Ausführungen über die Frage der kommunalen Geldorganisation.

Am Beispiel der Entwicklung der Freitaler Girokasse schilderte der Redner den zielstrebigsten Aufbau der sächsischen Giro-Organisation. Er betonte dabei die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit der Giro-Organisationen mit den Dienststellen der Partei und der DAF, als den Trägern der politischen Willensbildung. Namentlich seien auch die jüngsten Pläne und Ziele durchführbar, die durch andere Unzulänglichkeiten bisher zurückgestellt werden mußten. Präsident Jahr wies auf die besonderen Aufgaben der Kapitallenkung und der Kreditverteilung hin, die die Reichsregierung von Geldorganisationen gestellt hat und die im nationalsozialistischen Wirtschaftsaufbau einen unentbehrlichen Faktor darstellen und die auch die Geldorganisationen nicht nur bezüglich ihrer Bedeutung, sondern auch hinsichtlich ihrer Verantwortlichkeit steigern.

Die alten Grundzüge der sächsischen Giro-Organisation, die von unserem Gau aus sich in ganz Deutschland durchgesetzt und bewährt haben, vor allem die Dezentralisation des Geldverkehrs, bietet die Gewähr für einen sinnvollen Einfluß der Kapitalien und für eine individuelle Betreuung der kreditbedürftigen Kreise.

Dabei dürfte allerdings niemals das oberste Ziel vergessen werden: die Wohlfahrt des gesamten Volkswirtschaftlichen Lebens. Die Giroorganisation wende sich gemäß ihres Wesens nicht an einzelne Kreise der deutschen Wirtschaft, sie lehne es ab, einer neuen Klassifizierung und Einteilung der Wirtschaft nach Ständen und Berufsständen das Wort zu reden. Sie sei nicht die Hand der Handwerker, des Bauern oder irgendeines anderen Berufsstandes, sondern sie wende sich an die Gesamtheit der in der Wirtschaft Tätigen und unterstütze und fördere jeden anständigen schaffenden deutschen Menschen; dadurch werde sie einer branchenweisen Aufspaltung des Kreditapparates entgegen.

Der Redner wandte sich gegen Konkurrenzmaßnahmen in negativer Sinne; zwar sei der eble Wettbewerb die Voraussetzung der Leistungssteigerung, wenn diese aber als Kampf auszuwachen sei, dann nur als ein Wesen von in gleicher Richtung eingesetzten Kräften, als eine Anleihe-Veranlassung, bei der der Kunde selbst Schlichter ist. Die Weiterarbeit der sächsischen Giro-Organisation — besonders in den Krisenzeiten — sei allgemein bekannt; und der alte Spartaflang geist komme heute zu neuer Geltung.

Präsident Jahr sprach dann von der allgemeinen Notwendigkeit größerer Wirtschaftlichkeit und wies darauf hin, daß im Mittelpunkt jeder Organisationsprüfung und Rationalisierungsbestrebung der schaffende Mensch stehen müsse. Die innere Einteilung der Wirtschaft sei für den Arbeitserfolg stets von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb sei auch im Girowesen das persönliche Vorbild und die eigene Leistung die Grundlage der Reichslenkung.

Die Verbundenheit mit dem schaffenden Menschen werde die einzelnen Kreditinstitute den Weg finden lassen, der mit Rücksicht auf die Basis-Mittel zwar in allen Fällen die Kreditlenkung nicht ausschließt, aber weit härter, als dies heute noch allgemein im Bankwesen der Fall ist, den Menschen selbst, seine Leistung und seine Charakterwerte in den Vordergrund der Bewertung stellt.

Im Geiste dieser Volkswirtschaftlichkeit übergab Präsident Jahr die neuen Räume ihrer Bestimmung.

Deutsche Werkstoffe im Handwerk: 850 Vorschläge. Der Reichsstand des deutschen Handwerks hatte zur Förderung des Einflusses deutscher Werkstoffe im Handwerk im Einvernehmen mit der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau beim Reichswirtschaftsministerium einen für alle Volksgenossen offenen Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Zweck es war, neuartige Vorschläge für die Verwendung deutscher Werkstoffe innerhalb der Handwerkswirtschaft zu gewinnen. Als Ergebnis des bis zum 31. Dezember 1938 befristeten Preiswettbewerbs sind beim Reichsstand rund 850 Einmeldungen eingegangen.

Ein Dienstleistungsabzeichen für Hauptfeldwebel. Durch Befehl des Oberkommandos des Heeres wird für die neu geschaffene Rangstufe des Hauptfeldwebels bzw. Hauptwachtmeisters und der Dienstinhaber dieser beiden Stufen ein Dienstleistungsabzeichen eingeführt. Es besteht aus zwei je 0,9 Zentimeter breiten Aluminiumstreifen, die am Waffengürtel und der Feldbluse und auch an den Karmelausschlüssen des Mantels getragen werden.

Schlachtschiff „Bismarck“

Hamburg. Nach einer Rede des Führers konnte die Entlein des Eisernen Kreuzes das neue 35 000-Tonnen-Schlachtschiff auf den Namen „Bismarck“.

Senator Bérard in offizieller Mission nach Burgos

DMB, Paris, 14. Februar. Im Laufe des Montags abends hatte Ministerpräsident Daladier eine Unterredung mit Außenminister Bonnet. Hovas nimmt an, daß Bonnet dem Ministerpräsidenten von seiner Besprechung mit dem englischen Botschafter in Kenntnis gesetzt habe.

Es scheint so gut wie sicher, meint Hovas, daß der Minister am Dienstag beschließen werde, Senator Bérard erneut, und zwar mit offizieller Mission nach Burgos zu entsenden. Bérard solle mit Franco nicht nur den Weg für die Wiederherstellung normaler diplomatischer Beziehungen zwischen Paris und Burgos untersuchen, sondern auch noch gewisse handelspolitische und wirtschaftliche Probleme ansprechen, die mit den französischen Interessen in Zusammenhang stehen. Auch die Anwesenheit der zahlreichen spanischen Flüchtlinge auf französischem Boden werde Gegenstand der Beratungen des nächsten Ministerrates sein. Dieses Flüchtlingsproblem gehöre im übrigen auch zu dem Fragenkomplex, den Senator Bérard mit General Franco zu behandeln haben werde.

Katalonien

vollständig von den Nationalen besetzt

DMB, Paris, 14. Februar. Die Einnahme Kataloniens durch die nationalspanischen Truppen wurde am Montag nachmittags völlig durchgeführt. In den Nachmittagsstunden trafen die Nationalen an dem letzten von ihnen bisher noch nicht besetzten Gebirgspass von Arles ein. Die Nationalen hatten bis und wider versucht, den Vormarsch der spanischen Truppen Franco durch wütendes Maschinengewehrfeuer aufzuhalten, aber ein kurzes Artilleriefeuer genügte, um sie in die Flucht zu schlagen.

Braunsdorf, Kriegerkameradschaft. Zu einem Monatsappell waren die Kameraden am Sonntag im Vereinslokal versammelt. Mit herzlichen Grüßen an die Erlebtenen eröffnete ihn der Kameradschaftsführer Otto Seibert. Er gedachte zunächst des verstorbenen Kameraden Max Hietel-Gaumnitz und widmete ihm einen warmen Nachruf. Die Kameraden erhoben sich zu Ehren von ihren Vätern. Bei Bekanntgabe der Eingänge berichtete der Kameradschaftsführer von den besuchten und so erheben verlaufenen Jubiläumstagen der Kriegerkameradschaften Wilsdruff, Grumbach und Herzogsmühle. Aus dem Rundschreiben des Kreisführers hob er die Anlegung der Kartei bis 1. März d. J. hervor; weiter das Kleinlebensversicherungsbesuch des Reichskriegertages vom 3. bis 5. Juni in Kassel, der Tag der deutschen Wehrmacht am 19. März, die Benutzung der Erholungsbeime und besonders den Selbstbesuch am 12. März. Derselbe soll hier im Einvernehmen mit der Ortsgruppenleitung der NSDAP, wie in früheren Jahren durch Kirchenparade und einer Feier am Ehrenmal durchgeführt werden. Ausgenommen als neue Mitglieder wurden die Kameraden Kurt Nitsche-Cora und Kurt Lehmann-Klipphausen. Das Stiftungsfest soll am 6. Mai durch ein Konzert, gespielt von der Stadtkapelle Wilsdruff, und Ball gefeiert werden. Dem Ersuchen der Ortsverwaltung der DAF, zum Besuch der am 18. März geplanten Veranstaltung und der Fahrt per Autobus in den Sudetengau mit der NSG, „Kraft durch Freude“ hat der Kameradschaftsführer die Kameraden, diesen recht zahlreich nachzukommen.

Braunsdorf. Die Uebergabe eines Rundfunkgerätes aus der Dr. Goebels-Stiftung erfolgte in den letzten Tagen auf Befürwortung der NSG, an Frau Louise Lorek. Da Herina beglückwünschte die Empfängerin namens der Ortsgruppe zu diesem Geschenk und untertrifft zugleich die unentgeltliche Arbeit, die Frau Lorek während der Kampfzeit und heute noch für die Bewegung geleistet hat.

Braunsdorf. Tot ausgefunden wurde in den zum Rittergut gehörenden Gebäuden in den fünfziger Jahren stehende Gastwirt Kästner-Kleinopff, der sich seit acht Tagen von zu Hause entfernt hatte. Nach den Verhältnissen kann angenommen werden, daß Schwermut der Grund zur Tat gewesen ist.

Braunsdorf. Bunter Nachmittag. Die Ortsverwaltung der DAF, Abteilung Arbeitsopfer, hatte am Wochenende nach dem Gasthof Lommachsch-Oberhermsdorf zu einem bunten Nachmittag eingeladen. Zugegen war auch Kreisamtsleiter Hg. Werner-Dresden, der die zahlreich mit ihren Frauen erschienenen Veteranen der Arbeit herzlich bewillkommnete und einige geschäftliche Mitteilungen zur Kenntnis brachte. Alles Gebotene wurde mit verdientem Beifall belohnt. Auf allen Gesichtern lag der Ausdruck der Dankbarkeit.

Reulitzchen. Freigesprochen von der Anklage der fahrlässigen Tötung und der Verletzung der Reichsstraßenverkehrsordnung wurde vom Amtsgericht zu Wilsdruff der Kraftwagenfahrer, an dessen Auto im November ein 22 Jahre alter Missetäter des Rittergutes Steinbach so unglücklich anfuhr, daß er schwer verletzt wurde und an den Verletzungen im Krankenhaus verstarb.

Roborn. Fastnachtsummel. Der Turnverein Grand-Roborn hielt am Sonntagabend im Gasthof Roborn seinen alljährlichen Fastnachtsummel, ein Abend auf der „Reeperbahn“ ab. Bühnenbilder zeigten den Hafen von Hamburg; Bilder und Scausmüchungen standen im Einklang. Turnerinnen führten einen Matrosenreigen auf. Turner hielten Bodenübungen und Körpergymnastik vor. Turner hielten Bodenübungen und Körpergymnastik vor. Turner hielten Bodenübungen und Körpergymnastik vor. Turner hielten Bodenübungen und Körpergymnastik vor.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Dresden. Vorhersage für den 15. Februar. Sachsen und südlich anschließendes Sudetenland: Hoch Nord, und kalter mit Temperaturen bis -8 Grad; tagsüber Temperaturen um 5 Grad über Null. Meist heiter, Schwachwindig und trocken.